



## Herbol-Mineralschlämme

### Mineralische Zwischenbeschichtung mit griffiger Oberfläche

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Mineralschlämme ist ein Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalk- Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Zur Herstellung vielfältiger dekorativer Putzstrukturen für Spachtel-, Modellier- oder Streichputztechniken, auch als Spritz-, Schlämm- oder Rollputz einsetzbar. Durch seine guten Haftigenschaften kann Herbol-Mineralschlämme als weiße Haftbrücke oder für Haftspachtelung eingesetzt werden. Zum Ausbessern und ganzflächigen Überputzen mineralischer Untergründe aller Art innen und außen. Der Werkstoff ist spannungsarm, geschmeidig und nach Erhärtung Wasser abweisend (W 2 nach DIN EN 998-1) und wasserdampfdurchlässig sowie witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	hydraulisch abbindender Werk-Trockenmörtel	
<b>Farbtöne</b>	reinweiß	
<b>Struktur</b>	Feinputzstruktur, Oberkorn ca. 0,5 mm	
<b>Schüttdichte</b>	ca. 1,25 kg/l	
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Portlandzement, Marmorsand, Weißkalkhydrat und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung	
<b>CE-Kennzeichnung</b>	Mörtelgruppe	CS IV gemäß DIN EN 998-1 (P II, nach DIN 18550)
	Brandverhalten	A1
	Wasseraufnahme nach DIN 1062-3	W2
	Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$	$\leq 20$
	Haftzugfestigkeit	ca. $\geq 0,08$ N/mm <sup>2</sup>
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, drv}$ (Tabellenwert nach EN 1745)	$\leq 0,93$ W/(mK) (für P = 90 %) $\leq 0,83$ W/(mK) (für P = 50 %)
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_R$	1,0 W/(mK) (Tabellenwert nach DIN V 4108)
	$\mu$ -Wert	10-15
	Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	NPD (keine Anforderung)
<b>Verdünnungsmittel</b>	Wasser	
<b>Packungsgrößen</b>	25 kg-Papiersack	
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN:-	

## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

### Gefahrenkennzeichnung



Reizend. Enthält: Zement. Reizt die Atmungsorgane und die Haut (R37/38). Gefahr ernster Augenschäden (R41). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Staub nicht einatmen (S22). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren (S26). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Geeignete Schutzhandschuhe tragen (S37). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

### Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Während der Verarbeitung Haut- und Augenschutz tragen, empfindliche Bauteile auf Grund ätzender Wirkung abdecken. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, ATV 18350.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol-Mineralschlämme nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt oder getönt werden (mit Ausnahme von Herbol- Mineralfarbe\*). Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Herbol- Mineralschlämme ist nicht für die Überarbeitung von beschichteten oder elastischen Oberflächen und Sockelflächen geeignet..

## Verarbeitungshinweise

### Auftragsverfahren

Streich- oder Kellenauftrag. Der Untergrund ist in der Regel vorzunässen. Beim Auftragen mit der Bürste wird vorzugsweise im Kreuzgang verschliffet. Beim Auftragen mit der Glättkelle kann glatt aufgezogen oder während der Ablüftphase mit einer angefeuchteten Bürste strukturiert und nachgearbeitet werden. Der Mörtel kann mit einer Putzmaschine aufgespritzt und anschließend mit der Kartätsche abgezogen werden. Schadstellen und kleine Löcher können bis zu 10 mm in einem Arbeitsgang aufgefüllt werden. Bei flächigem Auftrag von Herbol-Mineralschlämme können Schichten von 1 mm bis 5 mm Dicke in einem Arbeitsgang aufgetragen werden. In jedem Fall muss die egalisierende Zwischenbeschichtung vollflächig ausgeführt werden. Bei großen zusammenhängenden Flächen empfiehlt sich die Verwendung eines Armierungsgewebes, z. B. Herbol-Armierungsgewebe 160 g\*. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen für die nachträgliche Beschichtung mit Herbol-Mineralfarbe\*.

### Anmachen des Mörtels

Herbol-Mineralschlämme wird mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze angemischt. Kleinmengen können von Hand oder mit einem langsam laufendem Rührwerk knotenfrei angerührt werden. Etwas rationeller ist der Einsatz von Durchlauf- und Zwangsmischern.

Der Mörtel wird mit der Glättkelle aufgezogen und planeben geglättet. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz einer Putzmaschine.

### Mischungsverhältnisse

Richtwert 5,5-7,5 l Wasser pro Sack

### Topfzeit

ca. 3-4 Stunden

### Verarbeitungstemperatur

nicht unter + 5 °C und über 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

### Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

überstreichbar nach 12-24 Stunden. Bei feuchter und kühler Witterung längere Trockenzeiten berücksichtigen.

### Verbrauch

je nach Untergrundbeschaffenheit im Streichauftrag: ca. 0,8-1,5 kg/m<sup>2</sup> Pulver = 1,1-2,1 kg/m<sup>2</sup> Mischung. Spachtelauftrag: ca. 1-5 kg/m<sup>2</sup> Pulver = 1,3-6,3 kg/m<sup>2</sup> Mischung. Der genaue Verbrauch ist erforderlichenfalls durch Anlegen einer Probefläche am Objekt zu ermitteln.

### Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

### Lagerung

ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist de-

ren Eignung fachgerecht zu prüfen.

**Wichtiger Hinweis:**

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS II > 2,0 N/mm <sup>2</sup> (P II) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Dispersionsfarben, Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen. Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen,
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Mörtel ausbessern und ggf. Nachputzstellen fluatieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Farbspritzer sofort mit Wasser abwaschen. Saugende mineralische Untergründe sind vorzunässen, Herbol-Mineralschlämme* wird anschließend auf den matt-feuchten Untergrund aufgebracht.

### GRUNDBESCHICHTUNG

<b>Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III, CS IV (P II u. P III) u. mineralische Leichtputze mit einer Festigkeit über 2,0 N/mm<sup>2</sup></b>	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.
<b>Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine), Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine)</b>	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFSMerkblatt Nr. 13 beachten.
<b>Beton</b>	Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C 25/30 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Untergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zur späteren Spachtelung gegeben ist. Vor dem Aufbringen von Herbol-Mineralschlämme ist der Betonuntergrund vorzunässen. Der Untergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein.
<b>Spachtelung</b>	Herbol-Mineralschlämme* auf den matt-feuchten Untergrund mit der Glättkelle auftragen (bei flächigem Auftrag 1-5 mm pro Arbeitsgang). Nach Nivellierung und kurzem Anziehen (je nach Auftragsmenge ca. 20 bis 60 Minuten) mit einer Schwammscheibe, einem Holz oder Filzbrett abreiben oder evtl. mit einer rostfreien Edelstahl-Glättkelle abglätten. Zur Verbesserung der Haftung wird, insbesondere auf ungleichmäßige schwach saugenden, mineralischen Untergründen Herbol-Mineralschlämme* spachtelfähig eingestellt (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Herbol-Mineralschlämme + 1 Vol.-Teil Wasser +1/2 Vol.-Teil Haftdispersion). Stark saugende, intakte Putze vornässen und eine Grundbeschichtung mit Herbol-Mineralschlämme*, spachtelfähig eingestellt (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Herbol-Mineralschlämme + 1 Vol.-Teil Wasser). Dann wird in diese noch feuchte "Haftschicht" Herbol-Mineralschlämme* in üblicher Mischung und der erforderlichen Schichtdicke aufgetragen und abgerieben.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Mineralfarbe\*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Mineralfarbe\*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt .

#### Herbol-Mineralschlämme H049A-0411

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

[www.herbol.at](http://www.herbol.at)

Ausgabe: April 2011  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstrasse 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 662 48989-244  
Fax +43 662 48989-66  
herbol.at@akzonbel.at  
www.herbol.at

